

punkt der beiden Kreuzstangen sitzt eine einfach profilierte Eisenblechtafel, die die Inschrift trug. Sie ist im Stichbogen verdacht.

In der Mitte des Kirchhofs, nördlich der Kirche.

Vom Ende des 18. Jahrhunderts.

Grabkreuz, Schmiedeeisen (Fig. 172), 91 cm breit, 137 cm hoch.

Kreuz und Tafel ähnlich wie bei dem vorigen. Die Kreuzarme sind durch Ranken verbunden und mit einem breiten Blechstreifen im Spitzbogen verdacht. Darauf ähnliche Bildungen wie an den Armenden. Die lotrechte Stange ist durch eine im Winkel dagegen laufende Rundeisenstange in ihrer Lage gesichert.

Vom Ende des 18. Jahrhunderts.

In der Mitte des Kirchhofs.

Denkmal des Johann Michael August Richter († 1796), seiner Frau und Kinder.

Sandsteindenkmal mit ovaler Schrifttafel und bekrönender Vase, 2 m hoch. Davor eine Sandsteingrabplatte mit Rosetten an den Ecken.

Die Inschrift des Grabmals lautet:

Allhier ruhet | Herr Johann Michael August Richter | aus dem Hause Sollschwitz | geboren . . . 1770 . gestorb . . . 1796 | nebst seinen zwey aus der Ehe mit | Fr. Johaⁿe Henriette Eleonore | geb. Fiedler aus dem Hause Saritsch | erzeugten Kindern.

Auf dem Sockel die Inschrift:

Carl Heinrich | geb. 1794 gest. 1796. | Carolina Eleonora Juliana geb. u. gest. 1796.
Ihnen ist ein schön Erbtheil worden. | Psalm 16. v. 6.

Auf der Platte, wohl dem Grabmal dessen Frau Johanna geb. Schumann, die Inschrift: Ich habe einen guten Kampf gekämpft usw.

An der Ostmauer des alten Kirchhofs.

Denkmal des George Zschech, † 1799.

Sandstein, 177 cm hoch, 80 cm breit.

Auf profiliertem Unterbau, der mit einem Schädel geschmückt ist, ruht der geschwungen verdachte, noch in Rokokoformen gehaltene Stein, nach unten in Voluten auslaufend. Eine Kartusche bekrönt den hübschen Stein, mit einem Kind, auf Garben mit Rechen und Sense zeigend, vor einem Pflug.

Die Inschrift lautet:

Einem redlichen Gatten | weyl. Herrn George Zschech, | Pächter des Rittergutes in Weidlitz | setzt eheliche Liebe dieses Denkmal. Er war . . . 1745 in Caminau, wo sein Vater Hanfs Zschech und seine | Mutter Anna, damals auf der Pacht | waren, geboren, widmete sich der Oekono | mie und wählte in seinem 35. Jahre Jgfr. | Maria Probstin zur Gattin, mit der er eine Tochter Namens Anna zeugete | und beschloß am 20. Okt. 1799 seine | Pilgerschaft.

An der Ostmauer des alten Kirchhofs.

Denkmal der Frau Johanne Dorothee Hauswald geb. Hoewelk, geboren 1737, † 1806. Von 1806.

Sandstein, über 220 cm hoch, von Efeu überwuchert. Auf einem Unterbau ruht eine Vase.

Auf dem alten Kirchhof, im Norden.

Denkmal des Friedrich Philipp Lingke und der Johanna Friederike Lingke (Fig. 173). Um 1810 (?).